

# 2020

## **Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe an der Gesamtschule Aachen Brand**



# Inhalt

Seite

<b>1 Die Gesamtschule Aachen Brand</b>	<b>3</b>
<b>1 Die Fachgruppe Englisch an der Gesamtschule Brand</b>	<b>4</b>
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>5</b>
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	6
2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	21
2.1.3 <i>Vertiefungskurse</i>	22
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	22
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	23
2.4 Lehr- und Lernmittel	31
<b>3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>31</b>
<b>4 Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>32</b>

## [Anhang](#)

## 1 Die Gesamtschule Aachen Brand

Die Gesamtschule Aachen-Brand ist eine Stadtteilschule mit einem großen Einzugsgebiet, das sich über die umliegenden Stadtteile Eilendorf, Schönforst, Forst, Aachen-Ost, Walheim, Schönforst, Oberforstbach und Driescher Hof und auch auf die Nachbarstädte Roetgen und Stolberg bis in das belgische Grenzgebiet erstreckt.

Hierbei handelt es sich um sehr unterschiedlich strukturierte Sozialräume, das Spektrum reicht von einem dörflichen Gefüge über eine gewachsene kleinstädtische Struktur bis hin zum sozialen Problemviertel mit hohem Migrationsanteil.

Das Einzugsgebiet der Schule umfasst somit Stadtteile, die geprägt sind von Menschen unterschiedlicher Herkunft, sozialer Zusammenhänge und beruflicher Aktivitäten.

So gibt es eine nicht unbedeutende Zahl Alleinerziehender und Eltern, die auf staatliche und städtische Unterstützung und auch Ganztagsbetreuung angewiesen sind.

In der Schülerschaft der Gesamtschule Aachen-Brand gibt es eine große Gruppe bildungsbenachteiligter Kinder und Jugendlicher, die besonderer Förderung bedürfen.

Unsere Schule als „Schule für alle Kinder“ hat daher individualisiertes Lernen in den Mittelpunkt der konzeptionellen Arbeit gestellt, dies auch vor dem Hintergrund, dass seit mehr als 20 Jahren behinderte und nichtbehinderte Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, Begabungen und Neigungen gemeinsam unterrichtet werden und durch die Vermittlung fachlicher, sozialer und methodischer Kompetenzen erfolgreich zu qualifizierten Abschlüssen geführt werden sollen.

Diese Arbeit wurde 2008 mit dem Gütesiegel vom MSW NRW ausgezeichnet. Zur Zeit haben ca. 15% unserer Schülerinnen und Schüler einen sonderpädagogischen Förderbedarf, wobei der Anteil der Förderkinder in der Erprobungsstufe höher liegt als in den oberen Klassen.

Seit unserer Ernennung zur Kulturschule 2013 kooperieren wir darüber hinaus intensiv mit zahlreichen Kultureinrichtungen der Stadt Aachen.

Die Schule bildet ungeachtet der sozialen und kulturellen Herkunft für die Kinder und Jugendlichen einen gemeinsamen Lebensmittelpunkt.

Diese Arbeit wurde 2015 mit dem Titel „Schule ohne Rassismus“ honoriert.

Ca. 20% unserer Schülerinnen und Schüler haben einen Migrationshintergrund, in den Klassen 5-6 liegt der Anteil mittlerweile bei 35%. Darüber hinaus haben viele von ihnen zwar die deutsche Staatsbürgerschaft, tatsächlich jedoch sprechen die Eltern (oder ein Elternteil) wegen ihrer Herkunft nicht oder nur schlecht Deutsch, so dass für diese Kinder Deutsch nicht die Muttersprache ist.

Die Zusammenarbeit mit örtlichen Jugendzentren und Kirchen unterstützt unsere pädagogischen Initiativen und bietet zudem die Chance, im Stadtteil eine Anlaufstelle anzubieten, in der die Kinder und Jugendlichen über den schulischen Rahmen hinaus aktiv werden und Kontakte zu Gleichgesinnten knüpfen können.

Als Ganztagschule haben die Schülerinnen und Schülern der S I zahlreiche Möglichkeiten, an außerunterrichtlichen Angeboten wie beispielsweise Lernstationen im Rahmen der Förder- und Forderkurse oder Arbeitsgemeinschaften und Stationen in der Mittagsfreizeit teilzunehmen.

## **2 Die Fachgruppe Englisch an der Gesamtschule Brand**

Der Fachgruppe Englisch gehören im laufenden Schuljahr 27 Kolleginnen und Kollegen sowie drei LehramtsanwärterInnen an.

Die Schule hat kein besonderes sprachliches Profil. Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 6 im Wahlpflichtbereich die Möglichkeit, Französisch als zweite Fremdsprache zu wählen. Im Zuge der Ergänzungsstunden in Klasse 8-10 kann in einzelnen Jahrgängen – abhängig von der Schülerzahl – Latein als Fremdsprache gewählt werden. In Klasse 11 wird Spanisch als weitere Fremdsprache angeboten, Französisch und Latein werden hier weitergeführt.

Im Schuljahr 2019/20 gibt es in der gymnasialen Oberstufe in Klasse 11 (Einführungsphase) 5 Klassen, in den Jahrgängen 12 und 13 (Q1 und Q) pro Schiene 5 Leistungskurse.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte soll hierzu einen Beitrag leisten.

So nimmt die Schule seit 1999 am jährlichen Austausch der Stadt Aachen nach Arlington in den USA teil, bei dem in Klasse 6 ca. 5 Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit einem Elternteil für 10 Tage in die USA reisen und vor Ostern den Gegenbesuch erhalten. Weiterhin besteht im Zuge dieses Austauschs die

4Fassung  
16.08.2019

vom

Möglichkeit für einen Schüler oder eine Schülerin der Jahrgangsstufe 11 an einem 3 wöchigen Austausch teilzunehmen.  
Weiterhin wird seit dem Schuljahr 2013/2014 in Klasse 8 eine Klassenfahrt nach Großbritannien unternommen.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen, sowie vielfältige Sprechkanäle zu schaffen.

Der Förderung eigenverantwortlichen, selbstständigen Lernens dient auch die Arbeit in den Lernstationen, in denen jede Schülerin und jeder Schüler individuell an Stärken und Schwächen arbeiten kann und dabei unterstützt wird. In den Vertiefungskursen in der Jahrgangsstufe 11 bzw. 13 soll diese Arbeit ihre Fortsetzung finden.

Auf die Förderung der Sprechkompetenz wird ab der ersten Englischstunde großer Wert gelegt. Diesem Anspruch wird mit mündlichen Anteilen an Klassenarbeiten, bzw. dem Ersatz einer Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung in Klasse 7 (optional) und in Klasse 10 Rechnung getragen. Nach Möglichkeit soll auch in Klasse 11 eine mündliche Prüfung als Ersatz für eine Klausur stattfinden. So sollen die Schülerinnen und Schüler auf die obligatorische Prüfung in der Qualifikationsphase vorbereitet werden. Diese findet im 2. Quartal der Q1 statt.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Im Folgenden werden die Unterrichtsvorhaben der Oberstufe in einer groben Übersicht vorgestellt. Die ausführlichen Raster mit vollständiger Beschreibung aller Kompetenzen soll im kommenden Jahr erfolgen, da dann ein neues Lehrwerk für die EF und die Qualifikationsphase eingeführt werden soll, welches den neuen Richtlinien entspricht.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

### Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	<b>Free Choice</b> (ca. 20-26 Stunden)	<b>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</b>	<p><b>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen</b> und <b>Leseverstehen</b>: unmittelbar erlebte <i>face-to-face</i> Kommunikation; digitalisierte Texte, Sach- und Gebrauchstexte, literarische Texte (Kurzgeschichten)</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b>: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen)</p> <p><b>Schreiben</b>: <i>versch. Schreibenanlässe online/ offline</i></p> <p><b>SB</b>: (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen</p> <p><b>Medienk</b>: SuS analysieren und bewerten durch Medien vermittelte Rollen und Wirklichkeitsvorstellungen SuS analysieren + bewerten die typische Darstellungsmittel in Medien</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)
EF1-2	<b>The Digital Age</b> (ca. 20-26 Stunden)	<b>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</b>	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen</b>: Stellenanzeigen, Exposé, Sach- und Gebrauchstexte</p> <p><b>Schreiben</b>: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Brief, e-mail, etc.</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b>: <i>job interviews</i></p> <p><b>SB</b>: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p> <p><b>Sprachmittlung</b>: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert),

## Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben - Einführungsphase

---

			<p><u>Medienk</u>: entwickeln einen detaillierten Projektplan eines Medienproduktes</p> <p>SuS analysieren und erkennen den Einfluss der Medien auf die Meinungsbildung in einer demokratischen Gesellschaft und erfahren, wie sie sich selber einbringen können</p>	
--	--	--	--	--

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF2-1	<b>Crossing borders</b> (ca. 20 Std.)	<b>Zeitalter (Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</b>	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> fiktionale Texte</p> <p><b>Schreiben:</b> Charakterisierung, Diary-entry, Review, letter, ...</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> <i>dialogues, text evaluation</i></p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</p> <p><b>Medienk:</b> SuS führen fundierte Mediebnrecherchen durch.</p> <p>SuS vergleichen und analysieren Inhalt, Struktur, Darstellungsart und Zielrichtung von Informationsquellen.</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)
evtl	<b>Have a good read</b>	<p><b>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter/</b></p> <p><b>Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“</b></p>	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> fiktionale Texte</p> <p><b>Schreiben:</b> Charakterisierung, Diary-entry, Review, letter, ... (<i>versch. Schreibanelässe online/ offline</i>)</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> <i>dialogues, text evaluation</i></p>	---
EF2-2	<b>Think globally act locally</b> (ca. 20-26 Stunden)	<b>Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“</b>	<p><b>FKK/TMK: Diskontinuierliche Texte:</b> (Diagramme, Bilder, Cartoons)</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Filmausschnitte, Songs</p> <p><b>Schreiben:</b> Kommentar, Leserbrief</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Diskussionen strukturieren und gestalten,</p>	mdl. Kommunikationsprüfung



			<p>Argumente vortragen <b>SB:</b> Sprachhandeln bedarfsgerecht planen <b>SLK:</b> Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen <u>Medienk:</u> SuS präsentieren ihre Ergebnisse zielgruppenorientiert und achten auf ihre Körpersprache und Stimme SuS geben Mitschülern kriteriengeleitet Rückmeldungen zum Medienprodukt und zur Präsentation.</p>	
--	--	--	--	--

**Qualifikationsphase: Grundkurs**

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Inhalte	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1 - 1	<b>Great Britain – Traditions and change in politics and society</b>	<b>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• History of GB (colonial past)</li> <li>• Monarchy + modern democracy,</li> <li>• Multicultural society (Indian + Pakistani communities in GB) e.g. East is East, My Son the Fanatic, etc.</li> </ul>	<p><b>FKK/TMK:Hör-/Hör-Sehverstehen: documentaries/ features, Spielfilm</b>  <b>Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich</b>  <b>Schreiben: Filmanalyse, Filmskript, Zusammenfassung, Kommentar, persönl. Texte</b></p> <p><b>Leseverstehen: informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Leitartikel der internationalen Presse</b></p> <p><b>IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren</b></p> <p><b>sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden</b></p> <p><b>Medienk: SuS analysieren und bewerten durch Medien vermittelte Rollen und Wirklichkeitsvorstellungen</b></p> <p><b>SuS analysieren + bewerten die typische Darstellungsmittel in Medien</b></p> <p><b>SuS kennen Urheberrechtsregeln für Downloadangebote, Film- und Musikbörsen, Creative-Commons-Lizenzen.</b></p>	<p>B: Hör/Hör-Sehverstehen</p> <p>A: Leseverstehen mit Schreiben (Aufgabentyp 1)</p> <p>135 Min.</p>

<p>Q1.1-2</p>	<p><b>The American Dream – Freedom and Justice; Myth and Reality</b></p>	<p><b>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• American History</li> <li>• AD Definition</li> <li>• Declaration of Independence</li> <li>• Immigration</li> <li>• Blacks in America</li> <li>• Contemporary drama (e.g. A Raisin in the Sun)</li> </ul>	<p><b>FKK/TMK:</b></p> <p><b>Leseverstehen:</b> Tabellen, Cartoons, Internetforenbeiträge, politische Reden, Kommentare, zeitgenössisches Drama</p> <p><b>Schreiben:</b> verschiedene Formen kreativen Schreibens</p> <p><b>Sprechen</b> – zusammenhängendes Sprechen: presentations (thematische Aspekte des Romans)</p> <p><b>Sprechen</b> – an Gesprächen teilnehmen: discussions, role play</p> <p><b>SB:</b> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p> <p>SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren</p> <p>IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p> <p>Medien: SuS analysieren und erkennen den Einfluss der Medien auf die Meinungsbildung in einer demokratischen Gesellschaft und erfahren, wie sie sich selber einbringen können</p> <p>SuS kennen die historische Entwicklung der Massenmedien und analysieren ihre wirtschaftl. Und politische Bedeutung.</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen (Ende des Quartals)</p>
---------------	--	---	---	--	---

<p>Q1.2-1</p>	<p><b>Voices from the African Continent: Focus on Nigeria</b></p>	<p><b>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</b></p> <p><b>Chancen und Risiken der Globalisierung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Ressourcen u Bodenschätzen</li> <li>• Umweltproblematik</li> <li>•</li> </ul>	<p><b>Medienk:</b> SuS führen fundierte Medienrecherchen durch.</p> <p>SuS sind vertraut mit Zitierweisen und Quellenangaben von Texten.</p>	<p>Ausnahmeklausur : nur Schreiben + eine weitere Kompetenz: Leseverstehen + Schreiben</p> <p><b>135 Min.</b></p>
<p>Q1.2-2</p>	<p><b>Shakespeare – the impact of Shakespeare an drama on young audiences today</b></p>	<p><b>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Shakespeare’s works,life + theatre</li> <li>• Study of selected film scenes</li> </ul>	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> , Drehbuchauszüge (Shakespeare-Verfilmung)  <b>Hör-Sehverstehen:</b> Spielfilm (Auszüge aus Shakespeare-Verfilmung)  <b>Schreiben:</b> Filmanalyse (essay, Rezension)</p> <p><b>IKK:</b> kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen</p> <p><b>SB:</b> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Sprachwandel (<i>Early Modern English – Modern English</i>)</p> <p><b>Medienk:</b> SuS analysieren und bewerten durch Medien vermittelte Rollen und Wirklichkeitsvorstellungen</p> <p>SuS analysieren + bewerten die typische Darstellungsmittel in Medien</p>	<p>A: Schreiben                  B: Sprachmittlung + Leseverstehen                  (Aufgabentyp 3)</p> <p><b>135 Min</b></p>

<p><b>Q2.1-1</b></p>	<p><b>Globalization and global challenges: lifestyles and communication</b></p>	<p><b>Chancen und Risiken der Globalisierung</b> <b>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modern communication</li> <li>• Surveillance</li> <li>• Ecological footprint, sustainability</li> </ul>	<p><b>FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen:</b> Leitartikel, Leserbrief, <i>blogs/videoblogs</i>, zeitgenössische Lyrik+Songs <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Debatte, Interview <b>Schreiben:</b> formeller Brief, Leserbrief, Interview <b>Sprachmittlung:</b> mündlich/schriftlich-formell</p> <p><b>IKK:</b> sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog</p> <p><u>Medienk:</u> entwickeln einen detaillierten Projektplan eines Medienproduktes</p> <p>SuS analysieren und erkennen den Einfluss der Medien auf die Meinungsbildung in einer demokratischen Gesellschaft und erfahren, wie sie sich selber einbringen können</p> <p>SuS kennen die historische Entwicklung der Massenmedien und analysieren ihre wirtschaftl. u. pol. Bedeutung.</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen und Hörverstehen integriert (Aufgabentyp 2)</p> <p><b>180 Min</b></p>
<p><b>Q2.1-2</b></p>	<p><b>Visions of the future: Exploring utopian and dystopian worlds</b></p>	<p><b>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alternative societies</li> <li>• Novel (e.g. 1984, BNW, Moon Palace, Double Helix, etc.)</li> <li>• Evtl. films (GATTACA, Minority Report, etc.)</li> </ul>	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> zeitgenössischer Roman, informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Debatte, Interview <b>Schreiben:</b> formeller Brief, Leserbrief, Interview</p> <p>SuS analysieren und erkennen den Einfluss der Medien auf die Meinungsbildung in einer demokratischen Gesellschaft und erfahren, wie sie sich selber einbringen können</p>	<p>Teil B: Hör-/Hör-Seh-Verstehen Teil A: Lesen und Schreiben (Aufgabentyp 1)</p> <p><b>180 Min</b></p>

<p>Q2.2-1</p>	<p><b>Studying and working in a globalized world</b></p>	<p><b>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i></b> Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Application and interview</li> <li>• modern careers – making a living</li> <li>• education, starting your career</li> </ul>	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> Stellenanzeigen, Internetauftritte <b>Schreiben:</b> Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; Brief <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> formell – informell <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge <b>Sprachmittlung:</b> informell/formell <b>SLK:</b> eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen <u>Medienk:</u> SuS führen fundierte Medienrecherchen durch. SuS erstellen selbständig ein Medienprodukt und setzen dabei untersch. Gestaltungselemente gezielt ein. SuS präsentieren ihre Ergebnisse zielgruppenorientiert und achten auf ihre Körpersprache und Stimme SuS geben Mitschülern kriteriengeleitet Rückmeldungen zum Medienprodukt und zur Präsentation.</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen]</p> <p>z.Zt. <b>240 Min</b> <b>+ 30 Min Auswahl</b></p>
---------------	--	---	--	--	---

**Qualifikationsphase: Leistungskurs**

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Inhalte	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1	<p><b>Great Britain – Traditions and change in politics and society</b></p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• History of GB (colonial past)</li> <li>• Monarchy + modern democracy, devolution</li> <li>• Britain and the EU</li> <li>• Multicultural society (Indian + Pakistani communities in GB)</li> </ul> <p>e.g. East is East, My Son the Fanatic, etc.</p>	<p><b><u>FKK/TMK:Hör-/Hör-Sehverstehen: documentaries/ features, Spielfilm</u></b>  <b><u>Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich</u></b>  <b><u>Schreiben: Filmanalyse, Filmskript, Zusammenfassung, Kommentar, persönl. Texte</u></b></p> <p><b><u>Leseverstehen: informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Leitartikel der internationalen Presse</u></b></p> <p><b><u>IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren</u></b></p> <p><b><u>sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden</u></b></p>	<p>B: Hör/Hör-Sehverstehen</p> <p>A: Leseverstehen mit Schreiben (Aufgabentyp 1)</p> <p>180 Min</p>



<p>Q1.1-2</p>	<p><b>The American Dream – Freedom and Justice; Myth and Reality</b></p>	<p><b>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• American History</li> <li>• Declaration of Independence</li> <li>• Basic texts concerning the AD (e.g. Benjamin Franklin, J.T. Adams, ...)</li> <li>• Immigration</li> <li>• Blacks in America</li> <li>• Contemporary drama (e.g. A Raisin in the Sun)</li> </ul>	<p><b>FKK/TMK:</b>  <b>Leseverstehen:</b> Tabellen, Cartoons, Internetforenbeiträge, politische Reden, Kommentare, zeitgenössisches Drama</p> <p><b>Schreiben:</b> verschiedene Formen kreativen Schreibens</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> <i>presentations</i> (thematische Aspekte des Romans)  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> <i>discussions, role play</i></p> <p><b>SB:</b> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p> <p><b>SLK/SB:</b> durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren</p> <p><b>IKK:</b> Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen (Ende des Quartals)</p>
---------------	--	---	---	--	---

<p>Q1.2-1</p>	<p><b>Voices from the African Continent: Focus on Nigeria</b></p>	<p><b>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum Chancen und Risiken der Globalisierung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Ressourcen u Bodenschätzen</li> <li>• Umweltproblematik</li> <li>• Former British Protectorate/Commonwealth</li> <li>• Presidential Elections</li> </ul>		<p>Ausnahmeklausur : nur Schreiben + eine weitere Kompetenz: Leseverstehen + Schreiben</p> <p><b>180 Min</b></p>
<p>Q1.2-2</p>	<p><b>Shakespeare – the impact of Shakespearean drama on young audiences today</b></p>	<p><b>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</b></p> <p>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Shakespeare's works, life + theatre</li> <li>• Elizabethan World Picture</li> <li>• Study of selected scenes from plays and film scenes (tragedy)</li> </ul>	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> historisches Drama (Shakespeare-Drama), Drehbuchauszüge (Shakespeare-Verfilmung) <b>Hör-Sehverstehen:</b> Spielfilm (Auszüge aus Shakespeare-Verfilmung) <b>Schreiben:</b> Dramen- und Filmanalyse (essay, Rezension)</p> <p><b>IKK:</b> kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen</p> <p><b>SB:</b> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Sprachwandel (<i>Early Modern English – Modern English</i>)</p>	<p>A: Schreiben B: Sprachmittlung + Leseverstehen (Aufgabentyp 3)</p> <p><b>180 Min</b></p>

<p><b>Q2.1-1</b></p>	<p><b>Globalization and global challenges: economic and ecological issues, the role of the USA at the beginning of the 21<sup>st</sup> century</b></p>	<p><b>Chancen und Risiken der Globalisierung</b> <b>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Economic issues (TITIP, trade, G7/8 summits,...) , outsourcing</li> <li>• Climate change</li> <li>• USA as leading superpower, conflicts/international peacekeeping</li> </ul>	<p><b>FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen:</b> Leitartikel, Leserbrief, <i>blogs/videoblogs</i>, zeitgenössische Lyrik+Songs <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Debatte, Interview <b>Schreiben:</b> formeller Brief, Leserbrief, Interview <b>Sprachmittlung:</b> mündlich/schriftlich-formell  <b>IKK:</b> sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen und Hörverstehen integriert (Aufgabentyp 2)</p> <p><b>210 Min</b></p>
<p><b>Q2.1-2</b></p>	<p><b>Visions of the future: Exploring utopian and dystopian worlds; Ethical issues of scientific and technological progress</b></p>	<p><b>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</b> <b>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Genetic engineering</li> <li>• CCTV/surveillance</li> <li>• Modern communication problems</li> <li>• identity and privacy</li> <li>• Alternative societies</li> <li>• Novel (e.g. 1984, BNW, Moon Palace, Double Helix, etc.)</li> <li>• Evtl. films (GATTACA, Minority Report, etc.)</li> </ul>	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> zeitgenössischer Roman, Leitartikel, Leserbrief, informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Tabellen, Diagramme <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Debatte, Interview <b>Schreiben:</b> formeller Brief, Leserbrief, Interview</p>	<p>Teil B: Hör-/Hör-Seh-Verstehen Teil A: Lesen und Schreiben (Aufgabentyp 1)</p> <p><b>210 Min</b></p>

<p><b>Q2.2-1</b></p>	<p><b>Studying and working in a globalized world</b></p>	<p><b>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i></b> Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Application and interview</li> <li>• modern careers – making a living</li> <li>• education, starting your career</li> </ul>	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> Stellenanzeigen, Internetauftritte <b>Schreiben:</b> Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; Brief <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> formell – informell <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge <b>Sprachmittlung:</b> informell/formell <b>SLK:</b> eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen]</p> <p><b>240 Min</b> <b>+ 30 Min Auswahl</b></p>
----------------------	--	---	--	---	---

### **2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**

Die folgenden Übersichten weisen – unter Orientierung am KLP GOST Englisch – Festlegungen der Fachkonferenz Englisch zu zentralen Schwerpunkten der Unterrichtsarbeit/des Kompetenzerwerbs sowie weitere zentrale Absprachen (graue Kästen unten) für das jeweilige Unterrichtsvorhaben/Quartal aus.

### 2.1.3 Vertiefungskurse

Die Vertiefungskurse in der EF dienen entsprechend den Handreichungen des Ministeriums des Landes NRW der perspektivischen Förderung der in der Qualifikationsphase vorausgesetzten Kompetenzen und sollen durch alternative Zugänge und Methoden neue Motivation für das Fach Englisch bei besonders förderungsbedürftigen SchülerInnen anstreben, wobei neben der Förderung des Sprechens und Schreibens die Förderung des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernen erreicht werden soll.

Die Vertiefungskurse Englisch in der Einführungsphase werden unterrichtet entsprechend der Vorgaben des Ministeriums unter Verwendung der dort verfügbaren Module, sowie zusätzlicher, an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler ausgerichteten Materialien.

Die Schwerpunkte bilden hierbei die Förderung in Grammatik, Leseverstehen (insbes. Sachtexte) und Schreiben (Inhaltsangabe, längere zusammenhängende Texte).

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Abhängig von den Vorgaben des

Schulministeriums (abrufbar unter:  
<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/>)

werden verbindliche Ganzschriften als solche gelesen. Sie werden nicht arbeitsteilig im Kurs gelesen, damit die Schülerinnen und Schüler einen umfassenden Einblick in das Lesen umfangreicher Texte bekommen.

- Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. Besuche englischsprachiger Theateraufführungen oder, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung, um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

### 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST Englisch bestehen die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung. Die nachfolgenden Aspekte stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

### **Grundsätze der Leistungsbewertung**

#### **Übergeordnete Kriterien**

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

#### **Klausuren**

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.



Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal.*

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die *Klausurdauer* beträgt:

- in der Einführungsphase sowie in der Q1 im Grundkurs 90 Min.,
- in der Q2.1 im Grundkurs sowie in der Q1 im Leistungskurs 135 Min.,
- in der Q2.2 im Grundkurs sowie in der Q2.1 im Leistungskurs 180 Min. und
- in der Q2.2 im Leistungskurs 225 Min. (ggf. jeweils zuzüglich 30 Min. Auswahlzeit).

### *Korrektur und Bewertung*

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“

### **Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:**

#### (a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet (siehe Anhang).

#### (b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die Schüler erhalten einen Bewertungsbogen anhand dessen sich die Bepunktung nachvollziehen lässt.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozentschema des Zentralabiturs zu orientieren (vgl. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls>).

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. In dem abschließenden Gutachten wird der Kompetenzstand knapp beschrieben, es enthält außerdem individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten

des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs; alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

### **Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur**

Bereits in der EF wird eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK und LK in Q1.1-2.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber in der Regel so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist (Eine Ausnahme kann für die Vorbereitung für die Mündliche Prüfung in der EF gelten, in der der Prüfungsteil "zusammenhängendes Sprechen" gemäß APO-GOST in einer Hausaufgabe vorbereitet werden kann.) Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

### **Facharbeit**

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden. In Absprache mit der Fachkonferenz soll das Thema sich möglichst aus dem Unterricht ergeben, bzw. in den Themenkanon der Qualifikationsphase einzuordnen sein.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

## **Sonstige Mitarbeit**

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

### *Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit*

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

### *Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit*

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

#### Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

#### Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

#### Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigem Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

#### **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktuelle Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die für die Sekundarstufe II in den Schränken der Beratungslehrerzimmer 11/12 und 13 untergebracht ist.

Darin befinden sich auch zweisprachige Wörterbücher (22 im Beratungslehrerzimmer 11/12, 12 im Beratungszimmer 13), sowie eine ausreichende Anzahl einsprachiger Wörterbücher. Darüber hinaus befinden sich in abgeschlossenen Schränken 50 zweisprachige Wörterbücher, die ausschließlich für die Verwendung in Klausuren und im Abitur vorgesehen sind. Bei den zweisprachigen Wörterbüchern handelt es sich um Exemplare des Langenscheidt-Verlags, im Falle der Wörterbücher für Klausuren und Abitur um die entsprechende Klausurausgabe. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen.

Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz ist seit dem Schuljahr 2016/17 für die Einführungsphase das Lehrbuch "Green Line Transition" aus dem Klett-Verlag verbindlich eingeführt.

Für die Qualifikationsphase ist für die Grundkurse das Lehrbuch „Context 21“ aus dem Cornelsen Verlag, für den Leistungskurs das Lehrbuch „Green Line Oberstufe“ vom Klett Verlag eingeführt. Perspektivisch wird für Grund- und Leistungskurse der Oberstufe das Werk "Green Line Oberstufe" aus dem Klett –Verlag eingeführt.

## 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

### Fahrtenkonzept

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule führen Schülerinnen und Schüler in Q2 eine gemeinsame Abschlussfahrt durch. Um eine Anknüpfung an ein englischsprachiges Land zu ermöglichen, können im Rahmen freiwilliger Fahrten Kurztrips nach London durchgeführt werden.

### **Fortbildungskonzept**

Die Fachgruppe Englisch bildet sich individuell und im Rahmen der Möglichen jeder einzelnen Kollegin und jedes einzelnen Kollegen fort.

## **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die regelmäßige Evaluation des schulinternen Curriculums mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

### **Evaluation des schulinternen Curriculums – Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung**

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt i.d.R. jährlich. **In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.** Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des



aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

**Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung**

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (Verantwortlich)	Bis wann? (Zeitrahmen)
<b>Funktionen</b>					
Fachvorsitzende/r					
Stellvertreter/in					
<b>Ressourcen</b>					
personell	Fachlehrer/in				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
materiell/ sachlich	Neuanschaffungen (vermögenswirksamer Haushalt)				
	Bestand Wörterbücher				
	eingeführtes Lehrwerk Einführungsphase				
zeitlich	Fachkonferenzsitzungen letztes Schj.				
	Dienstbesprechung letztes Schj.				
	AGs letztes Schj.				

<b>Unterrichtsvorhaben</b>				
GK EF1-1				
EF1-2				
EF2-1				
EF2-2				
GK Q1.1-1				
Q1.1-2				
Q1.2-1				
Q1.2-2				
Q2.1-1				
Q2.1-2				
Q2.2				
LK Q1.1-1				
Q1.1-2				
Q1.2-1				
Q1.2-2				
Q2.1-1				
Q2.1-2				
Q2.2				
<b>Leistungsbewertung</b>				
Klausuren / Klausurformate				
mdl. Prüfungen				
Facharbeit				
sonstige Leistungen				

<b>Fachübergreifende Absprachen</b>				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
...				
<b>Fortbildung</b>				
<b>Fachspezifischer Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
<b>Fachübergreifender Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				

Sonstiges: